

Vernehmlassungsvorlage des Regierungsrates gemäss 1. Lesung vom 27. September 2011

**Verfassung des Kantons Zug  
(Präzisierung von Bestimmungen über die Unvereinbarkeit)**  
vom

*Der Kantonsrat des Kantons Zug,*  
gestützt auf § 41 Bst. b und § 79 der Kantonsverfassung<sup>1</sup>,  
*beschliesst:*

**I.**

Die Verfassung des Kantons Zug vom 31. Januar 1894<sup>2</sup> wird wie folgt geändert

§ 20 Abs. 1 Bst. b

<sup>1</sup> In einer richterlichen oder verwaltenden Behörde dürfen nicht gleichzeitig Mitglieder sein:  
b) Verwandte und Verschwägerte in gerader Linie oder bis zum dritten Grade in Seitenlinie;

§ 45 Abs. 2

<sup>2</sup> aufgehoben

**II.**

Diese Änderung unterliegt der Volksabstimmung gemäss § 79 Abs. 3 Kantonsverfassung. Sie tritt nach Annahme durch das Volk in Kraft<sup>3</sup> und bedarf der Gewährleistung durch die Bundesversammlung<sup>4</sup>.

Zug,

Kantonsrat des Kantons Zug  
Die Präsidentin

Der Landschreiber

<sup>1</sup> BGS 111.1

<sup>2</sup> GS 7,362 (BGS 111.1)

<sup>3</sup> Inkrafttreten am ...

<sup>4</sup> Gewährleistung durch die Bundesversammlung am ...